



Einsatz für den Umweltschutz: Oberbürgermeister Wolfgang Meyer mit Ute Braun, Ulf Hasse und Klaus Hoffmann (v.l.)

FOTO: HRELL

Gesprächsstoff

Arqum GmbH	1
bauwo Grundstücks AG	3
Blümel, Günter	1
Braun, Ute	1
Delta Bau AG	3
Dienberg, Thomas	3
Eberwien, Thomas	1
Frels, Veronika	3
Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH	1
Hasse, Ulf	1
Hoffmann, Klaus	1
IHK Hannover	2
Koch, Andreas	2
Larsen-Frels Gewerbe- & Industrieimmobilien GmbH	3
Lührmann Osnabrück GmbH & Co.	3
Meyer, Wolfgang	3
Prewo, Dr. Wilfried	2
Streicher, Dirk	3
Uffelmann, Prof. Dr. Andreas	3
Universität Göttingen	4
VGH Versicherungen	1
Volkshochschule Göttingen e.V.	1
Wettig, Klaus	1

ÖKOPROFIT Göttingen 2011 vorgestellt

>> GÖTTINGEN. Zur Präsentation der Initiative **ÖKOPROFIT Göttingen 2011** hatte die **Gesellschaft für Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung mbH** (GWG) geladen. Die EnergieTage Göttingen in der Lokhalle boten hierzu die ideale Kulisse, wie Ulf Hasse, Regionaldirektor Göttingen der

VGH Versicherungen, eingangs betonte. Gemeinsam mit Ute Braun von der betreuenden **Arqum GmbH** und GWG-Geschäftsführer Klaus Hoffmann informierte er über 130 geladene Unternehmer über Ziele und Inhalte der Initiative.

[Den Artikel lesen Sie in unserem tagesaktuellen Portal](#)

VHS Göttingen: „Weiterbilden hat Zukunft“

>> GÖTTINGEN. Mehr als 50 Bewerber hat Thomas Eberwien in einem aufwändigen Auswahlverfahren hinter sich gelassen, nun ist der 46-Jährige neuer Geschäftsführer der **Volkshochschule (VHS) Göttingen e.V.** Er übernimmt das Amt von Günter Blümel, der nach 33-jähriger VHS-Tätigkeit in den Ruhestand gegangen ist ([Göttinger WirtschaftsDienst berichtete](#)).



Thomas Eberwien

Eberwien hat vor seiner neuen Anstellung die Volkshochschule im Wetterau-Kreis geleitet. So habe er am 1. Oktober schnell die Arbeit in Göttingen aufnehmen können, erläutert Klaus Wettig, VHS-Vorstandsvorsitzender. Der „überzeugte Weiterbilder“ Eberwien geht mit Elan ans Werk. „Weiterbilden hat Zukunft“, sagt der gebürtige Göttinger. Dabei gehöre es auch zur Arbeit der Volkshochschule, die Menschen zum Lernen zu verführen. Die Göttinger VHS gelte in der Gesellschaft als seriös, leider auch als etwas angestaubt. Das möchte der neue VHS-Leiter über Akzente in der Bildungsarbeit ändern.

Außer den gewohnten Programmheften zum Frühjahr und Herbst soll es Sommer- und Winter-Sonderhefte geben. Zusätzlich erhalten sie ein neues Design und eine frische Sprache. Ungefähr 70 weitere Kurse, darunter viele, die zur Jahreszeit passen soll es außerdem geben. „Wir möchten Leichtigkeit vermitteln, unsere Inhalte zeitgemäß präsentieren. Denn wir sind Dienstleister, und Lernen muss Spaß machen“, so Eberwien, der mit den Neuerungen neben einer Imageförderung auch im Auge hat, die Dozenten für neue Ideen zu gewinnen.

Den Wunsch zu Veränderungen habe es in der VHS schon vorher gegeben, sagt Klaus Wettig. Nun bewegt sich die VHS Göttingen zum ersten Mal außerhalb ihres Standards, und lässt mit ihrem neuen Leiter Aufbruchstimmung spüren. мн

Mobilitätstak zu Elektromobilität in Wolfsburg

>> WOLFSBURG. Alle zwei Jahre findet die Internationale Zuliefererbörse in Wolfsburg unter Federführung der **Wolfsburg AG** statt. Sie gilt als Marktplatz für automotive Kompetenzen, ihr erster Messtag wird traditionell mit dem **Mobilitätstak** beschlossen. Dr. Reiner Korthauer, Geschäftsführer **ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektroindustrie e.V.**, sowie Wolfgang Müller-Pietralla, Abteilungsleiter Zukunftsforschung und Trendtransfer **Volkswagen AG**, waren die namhaften Referenten, die sich zu „Connecting Car Competence“, dem Motto der diesjährigen Zuliefererbörse, das Podium teilten. мн

[Artikel und Fotogalerie zum „17. Mobilitätstak“](#)

Diese Ausgabe wird präsentiert von:



Richter & Barner GmbH
Finanz- und Versicherungsmanagement

+++GöWD-Ticker+++GöWD-Ticker+++GöWD-Ticker+++

Die Schlagzeilen sind eine Auswahl des Angebots des Göttinger Wirtschaftsdienstes.

+++ Vapiano: Speed-Dating für die Personalauswahl+++

GÖTTINGEN. 60 Mitarbeiter sucht Thomas Kemner für das Vapiano Göttingen in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Göttingen.

+++Erfolgreiche regionale Kooperation+++

KASSEL. Die Städtische Werke AG und die Kasseler Sparkasse haben den Klima-Sparbrief aufgelegt, mit dessen Hilfe regenerative Energien ausgebaut werden sollen.


+++Dialog-Werkstatt: Aufmerksamkeitswirksame Werbeimpulse setzen+++

DUDERSTADT. 50 Teilnehmer konnte die WRG zum Thema „Neukunden wirkungsvoll ansprechen“ im Duderstädter Rathaus begrüßen.

Weitere Nachrichten online unter

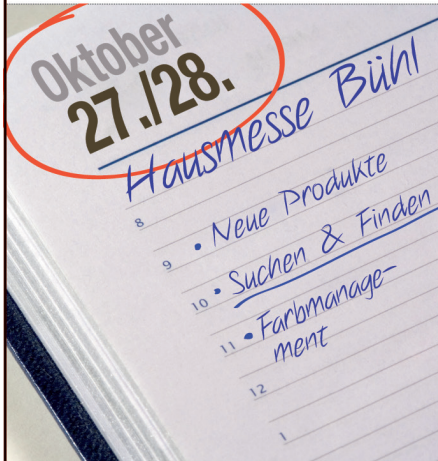
www.goettinger-wirtschaftsdienst.de

IHK Hannover gegen „Bettensteuer“

>> HANNOVER / GÖTTINGEN. „Die von Ratsmehrheiten der Städte Hannover und Göttingen propagierte Kulturförderabgabe („Bettensteuer“) wird von der  *IHK Hannover* strikt abgelehnt.“ Das äußert die Industrie- und Handelskammer in einer Pressemitteilung. In Deutschland würden die Unternehmen bereits mit der Gewerbesteuer für die Nutzung der kommunalen Infrastruktur herangezogen, so im Weiteren die Begründung. Hoteliers hätten jetzt einen Anspruch auf eine verlässliche und widerspruchsfreie Gesetzgebung, betont Dr. Wilfried Prewo, Hauptgeschäftsführer der IHK Hannover. Wenn der Bund eine Förderung für eine Branche beschliesse, dürften die Kommunen diese nicht durch eine gegenläufige Besteuerung zunichte machen. Die IHK Hannover stehe dabei außerhalb jeden Verdachts, Lobbyismus für die Hotellerie zu betreiben, so Prewo. Sie habe sich im Interesse eines einfacheren Steuerrechts gegen den reduzierten Umsatzsteuersatz für Beherbergungsleistung ausgesprochen. Mit der Kulturförderabgabe würde eine neue Bagatelsteuer eingeführt, statt im Steuersystem aufzuräumen. Wer nun zusätzliche Abgaben fordere, wolle doppelt kassieren, so die Meinung der IHK. RED

ANZEIGE


Hausmesse



- 8
- 9 • Neue Produkte
- 10 • Suchen & Finden
- 11 • Farbmanagement
- 12

Bühl GmbH

0561/4007600 • info@xerox-kassel.de
Otto-Hahn-Straße 5 • 34123 Kassel



Steuern & Betriebswirtschaft

von Andreas Koch

Abzug ausländischer Betriebsstättenverluste




Ein Auslandsengagement ist oftmals mit Anlaufverlusten verbunden. Nicht selten kommt es auch aufgrund unvorhergesehener Probleme zu einer Schließung der ausländischen Unternehmenseinheiten und der Rückverlagerung der Aktivitäten ins Inland. Es stellt sich in diesen Fällen die Frage, ob diese Verluste mit den Gewinnen des deutschen Stammhauses steuermindernd verrechnet werden können.

Grundsätzlich werden ausländische Betriebsätteneinkünfte im Gewinn- und Verlustfall von der deutschen Steuer freigestellt und im Ausland besteuert. Das bedeutet, dass in den Fällen, in denen im Ausland ausschließlich Verluste erzielt worden sind, es mangels Verrechnungsmöglichkeit mit anderen positiven ausländischen Einkünften zu keinen positiven ausländischen Steuereffekten kommt. Im Inland konnte aufgrund der Freistellungsmethode der Verlust ebenfalls nicht verrechnet werden. Somit wirken sich diese als final bezeichneten Betriebsstättenverluste steuerlich nicht aus, obwohl diese betriebswirtschaftlich die Leistungsfähigkeit des Stammhauses gemindert haben. Dieses führte zu einem Verstoß gegen das Prinzip der Besteuerung nach der Leistungsfähigkeit und ist aus europarechtlicher Sicht bedenklich im Hinblick auf die Grundsätze der Niederlassungsfreiheit und der Kapitalver-

kehrsfreiheit, was dann auch den Europäischen Gerichtshof (EuGH) auf den Plan gerufen hat. Dieser hat die Grundsätze des Freistellungsprinzips zwar ausdrücklich als rechtmäßig angesehen, für den Fall der sogenannten „finalen“ Betriebsstättenverluste aber die Aussage getroffen, dass hier der Staat des Stammhauses für eine Saldierung des Ergebnisses Sorge zu tragen hat.

Der Bundesfinanzhof, der die Vorgaben des EuGH umsetzen musste, hat die Frage, wann „finale“ Betriebsstättenverluste vorliegen, nun in zwei Urteilen konkretisiert. So war ein französischer Betriebsstättenverlust nach nationalem französischem Recht nur zeitlich begrenzt vortragbar und ist dadurch entfallen. In dieser rechtlichen Ursache wurde die Verlustkompensation abgelehnt. Für den Fall, dass der Verlust aus wirtschaftlichen Gründen final geworden ist, hat er die Verlustverrechnung aber zugelassen. Wirtschaftliche Gründe können z. B. sein, dass die Betriebsstätte umgewandelt wurde in eine Kapitalgesellschaft oder dass das Auslandsengagement wegen anhaltender Verluste eingestellt wurde. Das Risiko einer Auslandsinvestition kann bei entsprechender Gestaltung somit reduziert werden. Leider gilt dies mangels gesetzlicher Regelungen nur im EU-Ausland. Hier ist der Gesetzgeber gefordert, nachzubessern.

Andreas Koch (46) ist Partner in der Wirtschaftsprüfer-, Steuerberater- und Rechtsanwaltsgesellschaft  Renneberg+Partner. Der Diplom-Kaufmann ist Steuerberater und Fachberater für internationales Steuerrecht.

„Quartier am Leinebogen“: Neue Akzente

>> GÖTTINGEN. 15 Jahre beschäftigt das Areal die Göttinger bereits: Im November 1995 erging der Beschluss, das Göttinger Stadtbad zu schließen. In den kommenden Monaten rückt nun die Verwirklichung eines der wichtigsten städtebaulichen Projekte Göttingens in den letzten Jahren immer näher ([► Göttinger WirtschaftsDienst berichtete](#)). Gemeinsam mit Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) und Stadtbaurat Thomas Dienberg, stellten [► Delta Bau AG](#) Vorstand Dirk Streicher und Architekt Prof. Dr. Andreas Uffelmann das Projekt „Quartier am Leinebogen“ im Göttinger Michaelishaus vor.

Streicher erläuterte, dass die Delta Bau AG als Unternehmen aus Hannover sehr interessiert an der Lage innerhalb Göttingens sei. „Auch der Mix, hier Wohnen, Leben und Arbeiten zusammen zu bringen, ist für uns spannend.“ Für eine Investitionssumme von etwa 14 Millionen Euro entsteht auf dem ehemaligen Stadtbadareal ein zweiteiliges Gebäudeensemble. In den Erdgeschossen werden rund 1.500 Quadratmeter für Gastronomie und Einzelhandel zur Verfügung stehen. Die Obergeschosse bieten im Nordgebäude rund 2.600 Quadratmeter Platz für Büro- und Praxisflächen, verschiedene Grundrissvarianten mit unterschiedlichen Flächengrößen sind hier möglich. Im Südgebäude entstehen großzügige Zwei- bis Fünf-Zimmer-Wohnungen, im Untergeschoss komplettiert eine Tiefgarage mit rund 70 Stellplätzen das Angebot.

Uffelmann: „Es ist ein schönes Projekt geworden“

Der Gebäudekomplex greife bereits in Göttingen vorhandene städtebauliche Merkmale auf und zeichne sich durch seine Integration in die Strukturen vor Ort aus, so Uffelmann. Der skulpturale Ansatz der beiden Gebäude, die zum Einsatz kommenden modernen Materialien und das Aufgreifen klassischer Elemente wie beispielsweise der Fenster sollen Spannung erzeugen. Ein ansprechendes Beleuchtungskonzept sowie das differenzierte Angebot von Ladenflächen sollen dafür sorgen, dass das Areal zu einem belebten und beliebten Platz wird. „Es ist ein schönes Projekt geworden“, so Uffelmann, „dank der guten Vorarbeiten, dank der guten Zusammenarbeit.“



Prof. Dr. Andreas Uffelmann

Die Aufwertung des Quartiers wird auch von Seiten der Stadt voran getrieben. So stehen Sanierungsarbeiten der Straßen an, auch der Uferbereich der



Geduld bewiesen: Oberbürgermeister Meyer, Delta Bau AG Vorstand Streicher und Stadtbaurat Dienberg.

Leine sowie der Waageplatz werden einbezogen. Insgesamt soll eine neue öffentliche Fußwegverbindung vom Waageplatz in die Innenstadt entstehen, die ein attraktives Tor vom Bahnhof aus in die City ist. Gesucht wird noch ein Investor für die Alte Mühle, die zum stimmigen Gesamtbild beitragen soll.

Im Frühjahr 2011 sollen die Bauarbeiten beginnen, circa eineinhalb Jahre sollen sie andauern. Auch die Probleme, die eine Baustelle dieses Ausmaßes in der Innenstadt mit sich bringe wie z. B. den Erdaushub, würden bis zum Baubeginn angegangen, so Meyer. „Wir werden so planen und vorbereiten, dass es reibungslos ablaufen wird“, sagte er zu. Er sei froh, dass sich die aufgebrachte Geduld ausgezahlt habe und nun „zu diesem Ergebnis geführt hat.“ Auch die längere Vorbereitungsphase hat gute Gründe: „Unser Unternehmen ist auch deswegen noch so gut am Markt tätig, weil wir Projekte dieser Größe mit der entsprechenden Vorbereitung angehen“, betonte Streicher. Verstärkung erhält er in diesem Punkt von Dienberg: „Jeder der Beteiligten hat sich intensiv mit dem Areal beschäftigt, das braucht seine Zeit.“ Doch das Ergebnis spiegle nun die eingebrachte Sorgfalt wider.

Frels: „Einzigartige Qualität und Lage“

Die Vermietung für die Gewerbeflächen hat bereits begonnen. Für die Vermietung der Ladenflächen wurden die auf Einzelhandel spezialisierten Makler von [► Lührmann Osnabrück GmbH & Co. KG](#) gewonnen. Für die Vermietung der Büro- und Praxisflächen ist die Göttinger [► Larsen-Frels Gewerbe- und Industrieimmobilien GmbH](#) verantwortlich. Die Vermietung der Wohnungen beginnt in 2011. Erstes Interesse für die Immobilie sei zu verzeichnen, so Veronika Frels. Auch wenn sie gelegentlich gefragt werde, ob in Göttingen nicht ohnehin schon zu viele leerstehende Büroflächen vorhanden seien: „Wir sind überzeugt von diesem Projekt, von der einzigartigen Qualität und Lage.“ CK/RED

Impressum

Göttinger WirtschaftsDienst

Kasseler Landstraße 68, 37081 Göttingen
Telefon 0551 48991-04
Telefax 0551 stellt 48991-03
redaktion@goewd.de
www.goewd.de

Herausgeber:

Andreas Bosk (V.i.S.d.P.) - ab@goewd.de

Redaktionsleitung:

Claudia Krell - ck@goewd.de
Sven Schulz - sv@goewd.de

Verlag und Anzeigen:

Bosk Consult - Strategische Kommunikation
Kasseler Landstraße 68, 37081 Göttingen
Telefon 0551 28124-60
Telefax 0551 28124-59
info@bosk-consult.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2010

Der Göttinger WirtschaftsDienst erscheint wöchentlich dienstags. Redaktionsschluss: jeweils Montag, 15 Uhr.

Auf www.goettinger-wirtschaftsdienst.de können Sie sich für ein kostenloses E-Mail-Abonnement anmelden.

Für unaufgefordert eingesandte Texte, Fotos, Manuskripte, Zeichnungen, etc. übernehmen wir keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung des Herausgebers wieder.

Groner Tor: Stadt sucht neue Investoren

>> GÖTTINGEN. Die [► bauwo Grundstücks AG](#) aus Hannover hat sich von der Entwicklung des städtischen Grundstücks am Groner Tor zurückgezogen. Oberbürgermeister Wolfgang Meyer (SPD) hat diesbezüglich vergangene Woche die Mitglieder des Verwaltungsausschusses informiert. Die Stadt Göttingen sucht jetzt neue Investoren und verfolgt weiterhin das Ziel auf dem 9.000 Quadratmeter großen Grundstück einen Neubau eines Hotels in Verbindung mit Dienstleistungs- und Einzelhandelsangeboten zu realisieren.

Im vergangenen Jahr war die bauwo AG, Projektentwickler und Bauträger für gewerbliche Immobilien mit Fokus auf Büro- und Logistikflächen sowie Hotel- und Einzelhandelsflächen als Sieger aus einem Investorenauswahlverfahren hervorgegangen. Das Unternehmen hatte ursprünglich geplant, ein Hotel mit 140 Doppelzimmern zu errichten ([► Göttinger WirtschaftsDienst berichtete](#)). Das Investorenauswahlverfahren werde jetzt förmlich abgeschlossen, heißt es in einer Erklärung der Stadtverwaltung. Im Anschluss werde die Stadt Gespräche mit weiteren Investoren führen. RED

Terminsache

Verleihung: Innovationspreis 2010 des Landkreises Göttingen

Am Montag, 25. Oktober, 2010 um 19 Uhr ist es wieder so weit: Im Deutschen Theater Göttingen wird der [Innovationspreis 2010 des Landkreises Göttingen](#) verliehen. „Erfolg ist denkbar! Erfolg ist machbar!“, so das Motto, unter dem die Veranstaltung in diesem Jahr steht. 114 Unternehmen zeigen 2010 ihre Innovationskraft und stellen damit bereits im Vorfeld einen neuen Teilnehmerrekord auf. Bei Fragen rund um die Verleihung, ist die [Wirtschaftsförderung Region Göttingen mbH](#) Ansprechpartner. Kontakt: Bahnhofsallee 1 b, 37081 Göttingen, Tel. 0551 9995498-0, Fax 0551 9995498-9, E-Mail info@wrg-goettingen.de. Eine Anmeldung für die Veranstaltung ist zwingend erforderlich.

Impulse für Unternehmer: Personal und Personalführung

Die [Wirtschaftsförderung des Landkreises Northeim](#) bietet am Donnerstag, 28. Oktober 2010, von 18 bis 20.30 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema „Personal und Personalführung“ für Unternehmer. Personelle Ressourcen sinnvoll einsetzen, der richtige Umgang mit erkrankten Mitarbeitern und Qualifizierung sowie Förderung der Beschäftigten sind unter anderem Aspekte, die zur Sprache kommen sollen. An der Gestaltung wirken die [Arbeitagentur Northeim](#) sowie die Kanzlei [Dr. Kappuhne - Schreier - Herbote](#) mit. Veranstaltungsort ist das [Autohaus Peter](#) (Am Uhlenkamp 2-4, Northeim).

Weitere Informationen zum Abend: Stefan Wolfgang, Tel. 05551 91499-12, E-Mail swolfgang@landkreis-goettingen.de.

Charlottes Stadtgespräch

Zufriedenheit und Schuhkartons

Die Befürworter sind zahlreich. Die Gegner ebenso. Das Stadtbadareal bewegt schon zulange die Gemüter, als dass es jetzt plötzlich ruhig werden würde. Während die Einen sehr zufrieden mit dem sind, was an Gebäuden entstehen soll, können die anderen vor Empörung kaum an sich halten. Es seien „verschränkte Schuhkartons“ ist z. B. eine Einlassung, die zu den geplanten und Gebäuden ähnlichen Stils zu hören ist. Natürlich wird am Ende des Projektes kein Fachwerkhäuser stehen - aber das heißt noch lange nicht, dass die Neubauten fehlplatziert oder gar seelenlos seien. Das Nebeneinander von Historie und Moderne wird etwas sein, was jeder - sofern er es möchte - in diesem Projekt sehen kann. Also etwas, wofür auch Göttingen mit der Universität und zukunftsorientierten Traditionsunternehmen steht.

Für das Stadtbadareal wurde eine Lösung gefunden, die Moderne in den Stadtkern bringt. Das mag sicher nicht nach Jedermanns Geschmack sein. Das letztliche Gesamtbild, die Atmosphäre, wird allerdings auch stark davon abhängen, was mit der Umgebung passiert. Eine Sanierung und neue Nutzung der Alten Mühle, die Konservierung des „alten“ Charmes im Einklang mit dem Gesamtensemble steht etwa noch aus. Auch die neugestaltete Leine-Promenade wird dazu beitragen, den neuen Weg in die Innenstadt zu einem harmonischen Ganzen zu machen.


Ihre Charlotte

Ringvorlesung: „Vom Nutzen des Nutzlosen“

>> GÖTTINGEN. Dem Thema „Vom Nutzen des Nutzlosen - oder: Vom Spiel zum Produkt“ widmet sich im Wintersemester 2010/2011 die öffentliche Ringvorlesung an der [Universität Göttingen](#). Jeden Dienstag um 18 Uhr (c.t.) will sie in der Aula am Wilhelmsplatz das Verständnis für naturwissenschaftlich-technische Innovationen des inner- und außeruniversitären Publikums schärfen.

Die Referentenauswahl entstammt auch der Unternehmenspraxis. So ist am 23. November unter anderem Dr. Bernhard Graitmann von Otto Bock Healthcare mit dem Vortrag „Von der Prothetik zur Neuroprothetik“ vertreten. Dr. Andreas J. Büchting (KWS Saat AG) folgt am 7. Dezember mit dem Thema „Wege und Irrwege eines forschungsintensiven Unternehmens“. Am 1. Februar 2011 beschäftigt sich Prof. Dr. Ulrike

Beisiegel, Präsidentin der Universität Göttingen, mit dem Thema „Wissenschaftlicher Fortschritt: Kreativität braucht Raum und Zeit“. An der anschließenden Podiumsdiskussion wird auch Prof. Dr. Gerd Liftin, Präsident der Deutschen Physikalischen Gesellschaft und Verwaltungsrat der Linos AG, teilhaben.

Den Auftakt macht zunächst am 19. Oktober Prof. Dr. Norbert Elsner, Universität Göttingen und Akademie der Wissenschaften zu Göttingen. Er befasst sich mit „Das Zufällige und das Gerichtete in der Evolution“. Das vollständige Programm ist [online](#) abzurufen. Veranstaltet wird die Ringvorlesung von der Georg-August-Universität Göttingen, der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen sowie der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft. Unterstützer ist der Universitätsbund Göttingen e.V. 

Diese Partner unterstützen den Göttinger Wirtschaftsdienst:

Vockenberg Schneehain Melz
- Rechtsanwälte -



Richter & Barner GmbH
Finanz- und Versicherungsmanagement

fair versichert
VGH
Steinwachs

**RENNEBERG
+ PARTNER**
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

KRÜGER
Internationale
Spedition 

stadtwerke
göttingen AG

DAWE
HAUSVERWALTUNG

AUTOVISION
Erfolg hat einen Partner